

Reflexionskarten

Beziehungsaufbau und Vertrauen stärken von Anfang an in der Ausbildung

Ziel der Reflexionskarten

Dieses Kartenset unterstützt dich als Ausbilder:in dabei, die Beziehung zu deinen Azubis im Onboarding bewusst zu gestalten. Gerade am Anfang der Ausbildung entstehen Vertrauen, Orientierung und der Umgang miteinander. Das prägt die weitere Zusammenarbeit.

Die Karten zeigen typische Situationen, in denen es zu Missverständnissen kommen kann, und helfen dir, dein eigenes Verhalten zu reflektieren. So schaffst du eine sichere Umgebung, in der Feedback möglich wird und legst die Grundlage für eine offene Feedbackkultur von Anfang an.

So funktioniert die Anwendung

Ausdrucken, ausschneiden und falten, sodass Vorder- und Rückseite zusammengehören.

1. Karte auswählen

Nimm dir eine Karte und lies dir die beschriebene Situation aufmerksam durch. Überlege, ob du eine ähnliche Situation aus deinem Ausbildungsalltag kennst.

2. Situation reflektieren

Beantworte den Reflexionsimpuls für dich. Frage dich ehrlich, wie du die Situation wahrnimmst und welche Erwartungen oder Annahmen du hast.

3. Perspektive erweitern

Lies die Einordnung auf der Rückseite und reflektiere dich. Die Fragen und Hinweise helfen dir zu verstehen, welche Sichtweisen Auszubildende – insbesondere der Generation Z und Alpha – mitbringen können.

4. Ins Tun kommen

Nutze die Hinweise, um die Situation im Alltag anzusprechen. Ziel ist es durch Fragen, Zuhören und klare Kommunikation gemeinsam einen guten Umgang zu finden und Vertrauen aufzubauen.

Hinweis für Ausbilderinnen und Ausbilder

Die Karten sind kein Test und keine Beurteilung, sondern ein Werkzeug zur Unterstützung.

Sie wirken besonders gut, wenn man sie im Gespräch, nicht „von oben herab“ einsetzt.

Die Azubis behalten die Verantwortung für ihren nächsten Schritt – die Karten helfen nur beim Losgehen.

Außerdem können die Karten beliebig erweitert werden, wenn im Gespräch mit den Azubis weitere Blockaden aufgedeckt werden.



Lust auf mehr?
Weitere spannende
Angebote findest du
auf netzwerkq.de.



Das Kartenset für Ausbilder:innen und Ausbilder

Impuls:
Was könnte noch
dahinter stecken?

Dein Azubi ist am
ersten Tag sehr
still, stellt kaum
Fragen und wirkt
zurückhaltend.

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Anleitung

Dieses Kartenset unterstützt dich als Ausbilder:in dabei, den Beziehungsaufbau zu deinen Auszubildenden von Anfang an bewusst zu reflektieren.

1. Nimm eine Karte und lies die Situation durch.
2. Beantworte den Reflexionsimpuls für dich.
3. Lies die Einordnung auf der Rückseite. Sie hilft dir die Sichtweise deiner Azubis zu verstehen.

Reflexion:

- Könnte Zurückhaltung auch Unsicherheit sein?
- Interpretiere ich zu schnell?
- Habe ich aktiv eingeladen, Fragen zu stellen?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Zurückhaltung kann Unsicherheit sein, nicht Desinteresse

Wie kannst du Sicherheit
geben und zum sprechen
einladen?

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Sehe ich Nachfragen als Interesse oder als Schwäche?
- Habe ich verständlich erklärt?
- Erwarte ich vielleicht zu viel am Anfang?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Sie wollen Zusammenhänge verstehen und nicht nur Abläufe ausführen

Wie kannst du Nachfragen
als Chance nutzen?

Impuls:
Wie bewerte ich
Nachfragen?

Dein Azubi fragt
häufig nach,
obwohl du Dinge
schon erklärt hast.

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Habe ich meine Erwartungen zu Beginn geäußert?
- Ist die Situation noch zu unsicher?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Selbstständigkeit entsteht oft erst, wenn Klarheit und Sicherheit da sind

Wie kannst du Orientierung
geben und kleine Schritte
ermöglichen?

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Impuls:
Erwarte ich
Selbstständigkeit ohne
klare Orientierung?

Dein Azubi wartet
auf Aufgaben und
übernimmt keine
von sich aus.

Impuls:
Fühle ich mich in meiner Rolle infrage gestellt?

**Dein Azubi fragt: „Warum machen wir das so?“
Du empfindest das als Hinterfragen.**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Sehe ich das Fragen als Kritik oder Interesse?
- Erkläre ich den Sinn der erteilten Aufgaben?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Fragen zeigen oft den Wunsch, Dinge zu verstehen – nicht zu kritisieren

Wie kannst du Hintergründe erklären und den Dialog öffnen?

Impuls:
Bewerte ich das Verhalten vorschnell?

Dein Azubi schaut während der Einführung auf das Handy und tippt drauf rum.

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Habe ich meine Erwartungen in den ersten Tagen klar gemacht?
- Könnte das Verhalten einen anderen Zweck haben?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Digitale Geräte sind Arbeits- und Denkwerkzeug, nicht nur Ablenkung

Wie kannst du Erwartungen klären, ohne vorschnell zu urteilen?

Impuls:
Reicht „keine Kritik“ als Orientierung?

Du gibst in den ersten Tagen wenig Rückmeldung. Dein Azubi wirkt unsicher.

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Gebe ich nur Feedback bei Fehlern?
- Wie sieht die Feedbackkultur im Unternehmen aus?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Die Generationen sind kontinuierliches Feedback gewohnt

Wie kannst du regelmäßig Orientierung geben?

Impuls:
Was verstehe ich unter „professionellem Verhalten“?

Dein Azubi ist locker im Umgangston. Du empfindest das als unpassend.

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Erwarte ich unausgesprochene Regeln?
- Reagiere ich von Anfang an ruhig und erklärend?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Kommunikation ist oft durch Schule und social media informeller geprägt

Wie kannst du Erwartungen klar machen und gemeinsam passende Regeln finden?

Impuls:
Fühlt sich mein Azubi
sicher genug, offen zu
sprechen?

**Dein Azubi spricht
Probleme oder
Fehler nicht an.**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Wie gehe ich selbst mit Fehlern um?
- Habe ich eine offene Atmosphäre geschaffen?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Bewertungserfahrungen führen zu Angst vor negativen Konsequenzen

Wie kannst du zeigen, dass
Fehler zum Lernen dazu-
gehören?

Impuls:
Ist die Aufgabe für
meinen Azubi
verständlich und
sinnvoll?

**Dein Azubi wirkt
wenig motiviert bei
den ersten
Aufgaben.**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Habe ich erklärt, warum die Aufgabe wichtig ist?
- Versteht mein Azubi den Zusammenhang?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Motivation entsteht stärker durch Sinn und Kontext, weniger durch Pflichtgefühl

Wie kannst du den Sinn der
Aufgabe deutlich machen?

Impuls:
Welche Erwartungen
habe ich an
Verlässlichkeit?

**Dein Azubi meldet
sich ohne viele Infos
Du bist unsicher, wie
du die Situation
einschätzen sollst.**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- Habe ich gesagt, wie Krankmeldungen ablaufen?
- Reagiere ich verständnisvoll oder vorschnell bewertend?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Der Umgang mit Gesundheit hat sich verändert: Klare Absprachen von Anfang an schaffen Sicherheit

Wie kannst du Erwartungen
klären und gleichzeitig
Vertrauen zeigen?

Impuls:
Habe ich meine
Erwartungen klar genug
formuliert?

**Dein Azubi arbeitet
anders, als du es
dir vorgestellt
hast.**

NETZWERK

Gefördert vom:
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Reflexion:

- War meine Erklärung eindeutig?
- Habe ich überprüft, ob alles verstanden wurde?

Generation Z und Alpha verstehen:

- Erwartungen werden nicht immer automatisch erkannt – Klarheit ist entscheidend

Wie kannst du Erwartungen
klar machen und
Verständnis sichern?